

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2017)
Heft: 138

Rubrik: Autoren = Auteurs = Autori = Authors

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mögen), entwickelt das Streichquartett ... *vague écume des mers* ... (2013) eine mitreissende Vorwärtsbewegung und hält diese bis zum Ende durch. Der Titel mag auf Debussys *La Mer* anspielen und mit dessen Klangfarblichen und rhythmischen Raffinessen handwerklich einiges gemeinsam haben, aber damit endet die Analogie auch schon. Das Espressivo von Pelzels Quartett macht dieses zu einem ganz individuellen Werk.

Quasi Bartók-nahe ist das Werk *Cosmic Swoosh* für zwei Klaviere, Celesta und drei Perkussionisten – bedauerlicherweise ist daraus nur einer der Sätze zu hören –, aber auch hier entwickelt der Komponist aus der ähnlichen Besetzung heraus wiederum seine ganz eigene, suggestive und beredte Musiksprache. Und dass der Komponist kein an sich schon farbiges Instrumentarium benötigt, um eine farbige Musik zu schreiben, zeigt *Dance Machine* (2014) für Flöte(n) und Violoncello. Das Klavierduo Huber/Thomet, das Quatuor Diotima, Collegium Novum Zürich und Klangforum Wien sowie andere sind die höchst kompetenten Interpreten.

Roland Wächter

Christine Fischer, Musikwissenschaftlerin, ist Spezialistin für Alte Musik, Gender und Oper. In Zusammenarbeit mit dem *ForumMusikDiversität* gibt sie die Schriftenreihe *Zwischentöne* im Chronos-Verlag Zürich heraus (Bd. 1: *La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina*. Räume und Inszenierungen in Francesca Caccinis Ballettoper (Florenz, 1625); Bd. 2: *Vítězslava Kaprálová* (1915–1940). Zeitbilder, Lebensbilder, Klangbilder) und arbeitet als Dramaturgin, Hochschuldozentin und Journalistin.

Bastien Gallet enseigne la philosophie et la théorie des arts à la Haute école des arts du Rhin. Il est également éditeur aux éditions MF. Son travail est philosophique et romanesque. Il est l'auteur de romans, de livrets d'opéra et de plusieurs essais sur la musique et les arts visuels.

Thomas Meyer, Studium der Musikwissenschaft und der Literaturkritik in Zürich. Freischaffender Musikessayist, tätig für Radio SRF 2 Kultur, diverse Rundfunkanstalten, Zeitungen, Fachzeitschriften und Konzertveranstalter. Unterrichtet an den Musikhochschulen Luzern und Basel und der Volkshochschule Zürich. Programmgruppe des Festivals Rümlingen. 2009–2015 Fachexperte bei der Kulturstiftung Pro Helvetia. Forschungsprojekte an den Musikhochschulen Luzern und Basel.

Dirk Wiescholke ist freier Musikpublizist, Rezensent und Autor mit Schwerpunkt Gegenwartsmusik. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Komposition und Klangkunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Er lebt in Weimar.

Bastian Zimmermann, *1985, ist freier Autor, Dramaturg, Filmemacher und Kurator im Bereich neu komponierter Musik, Theater und Performance. Promoviert seit 2016 an der UdK Berlin zum Thema «Die Band Night and Day (1984–1996) anhand der Quellen der Privatsammlung von Sven-Åke Johansson» bei Prof. Dr. Dörte Schmidt. Lebt in Berlin. www.bastianzimmermann.de

For abstracts in German,
French and English
www.dissonance.ch